



NACHHALTIGKEITSBERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2024

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	2
ESRS 2 Allgemeine Angaben	3
ESRS E1 Klimawandel	11
ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....	15
ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens.....	17
ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer.....	20
ESRS G1 Governance.....	21

Gender-Hinweis

Die in diesem Dokument verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit teilweise verzichtet.

Abkürzungsverzeichnis

AR	Application Requirement (Anhang im ESRS-Standard)	PPA	Power Purchase Agreement
BP	Basis for Preparation (ESRS-Kapitel)	RCP 8.5	Representative Concentration Pathways (RCP 8.5 wird häufig als „Business-as-usual“-Szenario bezeichnet)
CO ₂	Kohlendioxid		
CO _{2e}	Kohlendioxid-Äquivalente (Maßeinheit zur Vergleichbarkeit der Klimawirkung verschiedener Treibhausgase. Alle Gase werden anhand ihres Global Warming Potentials (GWP) auf die Wirkung von Kohlendioxid umgerechnet)	SBTi	Science Based Targets initiative
		Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen
		Scope 2	Indirekte Treibhausgasemissionen
		Scope 3	Indirekte Treibhausgasemissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive	SBM	Strategy, Business Model (ESRS-Kapitel)
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group	SMA	Marketing (ESRS-Sektor)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards	SPS	Professional Services (ESRS-Sektor)
GOV	Governance (ESRS-Kapitel)	SSP 1.9	Shared Socioeconomic Pathways 1 (der nachhaltige und grüne Weg)
GWP	Global Warming Potentials	SST	Wholesale and Retail Trade (ESRS-Sektor)
IRO	Impacts, Risks and Opportunities (Auswirkungen, Risiken und Chancen)	THG	Treibhausgas
IoT	Internet of Things	TIT	Information Technology (ESRS-Sektor)
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change (=Weltklimarat)	TMC	Media and Communication (ESRS-Sektor)
ISO	International Organization for Standardization	TISAX	Trusted Information Security Assessment Exchange
KPI	Key Performance Indicator		
MEL	Manufacturing of Electrical and Electronic Equipment (ESRS-Sektor)		
MMV	Motor Vehicles (ESRS-Sektor)		
NGO	Non-Governmental Organization		
OEM	Original Equipment Manufacturer		

ESRS 2 Allgemeine Angaben

STAR® ist ein familiengeführtes Unternehmen, das seit 1997 durch interdisziplinär vernetztes Fachwissen einzigartige Systemlösungen schafft. Die Experten und Expertinnen von STAR® begleiten Kunden praxisnah und partnerschaftlich mit innovativen und durchdachten Lösungen, die exakt auf individuelle Anforderungen zugeschnitten sind.

BP-1 — Allgemeine Grundlagen

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich in Aufbau und Inhalt an dem von EFRAG am 3. Dezember 2025 veröffentlichten Entwurf der vereinfachten ESRS (European Sustainability Reporting Standards). Ein Anspruch auf vollständige Erfüllung aller Anforderungen dieses Entwurfs wird nicht erhoben; vielmehr wurde eine angemessene inhaltliche Anlehnung an den Standard angestrebt.

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt und bezieht sich auf den Gruppenabschluss der STAR VENTURE GmbH. Sie ist die 100%ige Muttergesellschaft:

- der STAR COOPERATION GmbH, die wiederum mehrere Tochtergesellschaften umfasst, welche unterschiedliche Leistungsbereiche verantworten.
- der EQUITY COOPERATION GmbH, zu der unter anderem die STAR ELECTRONICS GmbH & Co. KG gehört.

In die Nachhaltigkeitserklärung wurden sämtliche Gesellschaften einbezogen, die auch im Konsolidierungskreis des Abschlusses enthalten sind. Im weiteren

Verlauf des Berichts wird die Unternehmensgruppe einheitlich als „STAR®“ bezeichnet.

Die Nachhaltigkeitserklärung berücksichtigt in Übereinstimmung mit den Anforderungen wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die Einbeziehung der Wertschöpfungskette erfolgt in dem Umfang, in dem relevante Daten verfügbar sind und Auswirkungen, Risiken oder Chancen als wesentlich identifiziert wurden.

GOV-1 — Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

STAR® verfügt über eine klare Governance-Struktur, die eine effektive Unternehmensführung sicherstellt. Das höchste Entscheidungsgremium bilden die Gesellschafter Prof. Dr. Alfred Neher und Sofia Neher. Sie tragen die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung und die wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen. Die Gesellschafter kennen die für die Unternehmensgruppe wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und wirken aktiv an deren Weiterentwicklung mit. Sie begleiten und überwachen zentrale Nachhaltigkeitsaspekte — etwa frühere Entscheidungen zu Managementsystemen wie dem Umweltmanagementsystem, die Entwicklung neuer nachhaltiger Geschäftsfelder wie die CO₂-Beratung sowie Themen der verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Gesellschafter werden hierzu regelmäßig und in festgelegten Abständen durch die Geschäftsführung informiert.

Ergänzend dazu gibt es einen Beirat mit fünf Mitgliedern, der die Gesellschafter in zentralen Fragen mit interdisziplinärer Expertise berät. Dem Beirat wird in regelmäßigen Sitzungen durch die Geschäftsleitung Bericht erstattet.

Darüber hinaus ist ein zentrales Nachhaltigkeitsteam fest in der Organisationsstruktur verankert und wird durch einen Geschäftsführer vertreten und überwacht. Das Team besteht aus erfahrenen Fachkräften mit ausgewiesener Expertise in den Bereichen Treibhausgasbilanzierung, Nachhaltigkeitsberichterstattung und Life Cycle Assessment. Die operative Verantwortung für die Umsetzung konkreter Maßnahmen und Zielvorgaben ist in den jeweils zuständigen Fachabteilungen verankert.

Die Berichterstattung erfolgt direkt an die Geschäftsleitung, wodurch eine klare und strukturierte interne Abstimmung gewährleistet wird. Dies betrifft insbesondere die Umsetzung zentraler Maßnahmen sowie die Festlegung strategischer Nachhaltigkeitsziele. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung getroffen und durch ihn regelmäßig überprüft. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung der Klimastrategie bis 2030. Darüber hinaus sind wichtige Nachhaltigkeitsziele in das unternehmensübergreifende KPI-System integriert, was eine systematische Steuerung und regelmäßige Bewertung der Zielerreichung auf höchster Ebene ermöglicht.

GOV-3 — Erklärung zur Sorgfaltpflicht

STAR® bekennt sich ausdrücklich zu seiner Sorgfaltpflicht und hat diese verbindlich in einer unternehmensweiten Policy verankert. Die Richtlinie umfasst einen ganzheitlichen Due-Diligence-Ansatz, der menschenrechtliche Aspekte, Arbeitsbedingungen, Umweltbelange sowie Grundsätze verantwortungsvoller und ethischer Unternehmensführung einbezieht. Ziel ist es, Risiken entlang der Wertschöpfungskette systematisch zu identifizieren, zu bewerten und angemessen zu adressieren.

Die Umsetzung dieser Sorgfaltspflichten ist fest in den operativen Abläufen verankert und wird durch klare Verantwortlichkeiten, etablierte Strukturen und verbindliche Prozesse unterstützt. Damit fördert STAR® eine Unternehmenskultur, in der die Einhaltung dieser Pflichten im täglichen Handeln selbstverständlich ist und sowohl Risiken frühzeitig erkannt als auch Chancen — etwa in der Weiterentwicklung nachhaltiger Geschäftsfelder — genutzt werden können.

Governance und Unternehmensethik

Die Verantwortung für die Umsetzung der Sorgfaltspflicht liegt bei der Geschäftsführung und wird durch interne Richtlinien, Schulungen und Kontrollmechanismen unterstützt. STAR® arbeitet auf Basis eines integrierten Managementsystems und ist nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen belegen das Engagement für Qualität, Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Energieeffizienz sowie die Einhaltung international anerkannter Standards.

Risikomanagement und Compliance

STAR® identifiziert und bewertet potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Wertschöpfungskette. Dabei werden ökologische, soziale und menschenrechtliche Risiken berücksichtigt. Die Ergebnisse fließen in die strategische Planung und operative Steuerung ein.

Lieferantenmanagement

Die Auswahl und Bewertung der Lieferanten erfolgt unter Berücksichtigung von klar definierten Nachhaltigkeitskriterien. STAR® achtet auf faire Arbeitsbedingungen, Umweltstandards und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Die Sorgfaltspflicht wird durch Selbstauskünfte und kontinuierliche Kommunikation zwischen Einkauf und Lieferanten umgesetzt.

Stakeholder-Dialog und Transparenz

STAR® pflegt einen offenen und konstruktiven Austausch mit relevanten Stakeholdern. Ihre Erwartungen und Anliegen fließen in die Risikoanalysen und in die Ableitung geeigneter Maßnahmen ein.

Hinweisgebersystem und Abhilfemaßnahmen

STAR® betreibt ein internes Hinweisgebersystem, das allen Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, Verstöße gegen ethische Grundsätze oder gesetzliche Vorgaben anonym zu melden. Der Prozess sieht vor, dass eingehende Hinweise sorgfältig geprüft und bei Bedarf mit geeigneten Abhilfemaßnahmen beantwortet werden.

GOV-4 — Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

STAR® stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung durch wirksame interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme unterstützt wird. Ziel ist es, die Vollständigkeit, Integrität und Genauigkeit der berichteten Daten sowie die Verlässlichkeit von Schätzergebnissen sicherzustellen.

Die Datenverarbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen, die als Datenlieferanten fungieren. Diese sind verantwortlich für die Bereitstellung und Plausibilisierung der relevanten Primärdaten sowie für die fachliche Einordnung modellierter Daten. Dabei wird transparent gemacht, ob es sich um Primärdaten oder modellierte Daten handelt, um die Herkunft und Aussagekraft der Informationen klar zu kennzeichnen. Ein zentrales Element im Datenerhebungs- und Datenverarbeitungsprozess ist das Vier-Augen-Prinzip, das sowohl bei der Erfassung als auch bei der Validierung von Nachhaltigkeitsdaten Anwendung findet.

Alle getroffenen Maßnahmen tragen dazu bei, die Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu minimieren und die Aussagekraft der veröffentlichten Informationen zu stärken.

SBM-1 — Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

STAR® ist ein familiengeführtes Unternehmen und bietet interdisziplinäre Dienstleistungen und Produkte in den Bereichen Consulting, Elektronik, Engineering, IT, Logistik und Medien. Ergänzend zu den Beratungsleistungen entwickelt und liefert STAR® Produkte in den Bereichen Fahrzeugelektronik, Kabelkonfektion sowie Prüf- und Messtechnik. Die Kundengruppen umfassen überwiegend Hersteller, Zulieferer sowie Handelsunternehmen des Mobilitätsmarktes und angrenzender Branchen.

Dank internationaler Standorte und großer Kunden- naher verfolgt STAR® konsequent das Ziel, das globale Geschäft weiter auszubauen und passt die Leistungen kontinuierlich an die wachsenden Anforderungen der Märkte an. Zukunftsthemen werden in bestehende Angebote integriert und kontinuierlich weiterentwickelt, um Kunden ein hohes Maß an Lösungsorientierung zu bieten.

Grundsätzlich können die Produkte und Dienstleistungen weltweit angeboten und eingesetzt werden. In manchen Bereichen, insbesondere bei den Produkten der STAR ELECTRONICS GmbH & Co. KG, sind jedoch exportrechtliche Anforderungen zu beachten. Hier müssen sämtliche Vorgänge verpflichtend gegen gültige Embargolisten geprüft und relevante Ausfuhrbeschränkungen berücksichtigt werden.

Wertschöpfungskette

STAR® nimmt in der Wertschöpfungskette eine zentrale Rolle als integrierter Lösungsanbieter ein. Als Bindeglied zwischen verschiedenen Wertschöpfungsstufen verbindet das Unternehmen Beratung, Entwicklung und Umsetzung zu einem ganzheitlichen Leistungsansatz. Hierbei agiert STAR® als strategischer Partner, der die Wertschöpfung seiner Kunden aktiv mitgestaltet und ihnen durch interdisziplinäre Expertise echten Mehrwert

bietet. Durch die Kombination verschiedener Fachbereiche entstehen maßgeschneiderte, praxisnahe Lösungen, die konsequent auf die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Kunden ausgerichtet sind.

Die Wertschöpfungskette der STAR® gliedert sich in drei zentrale Phasen:

- **Vorgelagerte Wertschöpfungskette:** Hier erfolgt die Beschaffung sämtlicher Materialien, Produkte und Betriebsmittel, die für die Erbringung der Dienstleistungen und Fertigungsprozesse notwendig sind. Dazu zählen elektronische Komponenten, IT-Hardware, Werkstattmaterialien, Verpackungen für Merchandise-Produkte sowie Rohstoffe für die Kabelfertigung. Auch die Anlieferung durch externe Lieferanten — sowohl für Lagerprodukte als auch für projektbezogene Weiterverarbeitung — ist Teil dieser Phase.
- **Eigene Geschäftstätigkeit:** Im Zentrum steht die Umsetzung eines vielfältigen Leistungsspektrums, das von technischer Entwicklung über IT-Services und Beratung bis hin zu Logistiklösungen und digitaler Medienproduktion reicht. Die Tätigkeiten umfassen klassische Büroarbeit, technische Fertigung sowie kundenindividuelle Projektarbeit. Dabei werden alle relevanten Ressourcen wie Infrastruktur, Personal, IT-Systeme und Energieeinsatz berücksichtigt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Teams ermöglicht die Entwicklung komplexer Systemlösungen, die über einzelne Fachbereiche hinausgehen.
- **Nachgelagerte Wertschöpfungskette:** Diese Phase betrifft die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen durch Kunden aus der Automobilindustrie, dem Handel und weiteren Branchen. Am Ende des Produktlebenszyklus stehen Aspekte wie Wiederverwendung, Recyclingfähigkeit und fachgerechte Entsorgung im Fokus.

Sektoren

STAR® ist in folgenden Sektoren tätig. Die Sektorklassifizierung entspricht den ESRS-Sektoren:

ESRS-Sektoren	Konzerninterne Tätigkeit
MEL: Elektronik und elektrische Geräte	Entwicklung, Test und Integration von Fahrzeugelektronik, Steuergeräten, Messtechnik und Prüfständen für die Automobilindustrie
MMV: Kraftfahrzeuge	Beratung und Entwicklung für Elektromobilität, autonomes Fahren, intelligente Assistenzsysteme, technischer Support, Befundung und Fahrzeugkonzepte
SST: Vertrieb und Handel	Optimierung von Teilelogistik, Lagerhaltung, Versandprozessen und After-Sales-Strategien für OEMs
SMA: Marketing	Entwicklung von Marketingkampagnen, Social Media Strategien, Eventmanagement und Markenpositionierung
SPS: Professionelle Dienste	Beratung in den Bereichen Digitalisierung, Transformation, Nachhaltigkeit und strategische Unternehmensentwicklung
TIT: Informationstechnologie	Entwicklung von IT-Systemen, Datenanalyse, IoT-Lösungen und digitale Plattformen für Prozessoptimierung
TMC: Medien und Kommunikation	Produktion von Digitalmedien, Visualisierung, Animation, technische Dokumentation und Publishing-Lösungen

Tabelle 1: ESRS-Sektoren

Verständnis von Nachhaltigkeit

Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse und der typischen Wertschöpfungskette im Dienstleistungsbereich hat STAR® zentrale Handlungsfelder der Nachhaltigkeit definiert. Es besteht der klare Anspruch, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in Kundenlösungen und interne Abläufe zu integrieren und zugleich alle regulatorischen sowie branchenspezifischen Anforderungen konsequent zu erfüllen und weiterzuentwickeln. Nachhaltigkeit wird dabei nicht als Zusatz, sondern als fester Bestandteil des unternehmerischen Handelns verstanden.

Zur stärkeren Verankerung werden unternehmensinterne Richtlinien weiterentwickelt, Mitarbeitende zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen geschult und die Dokumentations- und Prüfprozesse verbessert.

Fokusfelder der Nachhaltigkeit

1. **STARs:** Die Zufriedenheit und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden haben einen sehr hohen Stellenwert. STAR® legt Wert auf attraktive Arbeitsbedingungen und fördert kontinuierliches Lernen, um langfristig Motivation und Kompetenz zu stärken. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Position als attraktiver Arbeitgeber zu festigen und das Unternehmen durch eine moderne, mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur im Markt zu differenzieren
2. **Klima- und Umweltschutz:** STAR® hat sich dazu verpflichtet, bis 2039 nahezu Klimaneutralität zu erreichen. Die kontinuierliche Verringerung des CO₂e-Fußabdrucks auf Basis einer dauerhaft ausgelegten Klimastrategie stellt das wichtigste Handlungsfeld dar. Ferner werden, unter Nutzung der Energie- und Umweltmanagementsysteme, Optimierungspotentiale in den Handlungsfeldern Energie, Wärme, Abfall, Materialeinsatz und Wasser umgesetzt.
3. **Compliance & Kundenzufriedenheit:** Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie die

Sicherstellung verantwortungsvoller Geschäftsprozesse gegenüber den Kunden und Partnern haben für STAR® höchste Priorität. Ein zentraler Bestandteil dieser Verantwortung ist die Zertifizierung der Standorte nach anerkannten Standards wie TISAX und den relevanten ISO-Normen. Gleichzeitig ist eine hohe Kundenzufriedenheit ein wesentlicher Erfolgsfaktor, der durch verlässliche, regelkonforme und transparente Geschäftsabläufe nachhaltig unterstützt wird.

4. **Lösungen für eine nachhaltige Welt:** STAR® beabsichtigt, das Lösungsangebot im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen, da das Unternehmen überzeugt ist, mit seiner Expertise einen substanzialen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung leisten zu können. Bereits heute berät STAR® umfassend zu Klima und Ressourcenschonung stets unter Verwendung der neuesten Technologien.

SBM-2 — Interessen und Standpunkte der Interessenträger

STAR® pflegt einen systematischen und regelmäßigen Austausch mit seinen wichtigsten betroffenen Stakeholdern, um deren Interessen, Erwartungen und Anforderungen in die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell einzubeziehen. Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen:

- **Mitarbeitende:** Ziel des Mitarbeiterdialogs ist es, Zufriedenheit, Motivation und Bindung nachhaltig zu stärken sowie das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag weiter zu fördern. Die Einbindung erfolgt durch regelmäßige Mitarbeiter-Gespräche, Teammeetings, Feedbackgespräche, Mitarbeiterumfragen und interne Kommunikationsformate. Jährlich findet zusätzlich eine zentraldurchgeführte Mitarbeiterumfrage statt. Die

Mitarbeitenden erwarten sichere Arbeitsplätze, faire Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten und eine sinnstiftende Tätigkeit. Sie wünschen sich eine Unternehmenskultur, die Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung fördert.

- **Lieferanten:** Über Lieferantenbewertungen, Befragungen und Vertragsverhandlungen wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit angestrebt. Dabei stehen Qualität, Liefersicherheit und die Einhaltung von Nachhaltigkeits- und Sozialstandards im Fokus. Die Lieferanten legen Wert auf langfristige Partnerschaften und faire Vertragsbedingungen.
- **Kunden:** Durch Kundenzufriedenheitsumfragen, Feedbackgespräche und persönliche Besuche wird die Kundenzufriedenheit gemessen und langfristige Zusammenarbeit gefördert. Auch Nachhaltigkeitsanforderungen der Kunden werden aktiv adressiert. STAR® sieht sich zunehmenden und umfassenden Nachhaltigkeitsanforderungen der Kunden gegenüber, etwa das Supplier-Assurance-Programm der OEMs oder Plattformen wie Integrity-Next. Es wird erwartet, dass STAR® gesellschaftliche Verantwortung übernimmt, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entwickelt und Innovationen vorantreibt. STAR® arbeitet kontinuierlich daran, die Leistungen und Prozesse in diesem Bereich weiter zu verbessern.
- **Gesellschafter:** Über Gesellschaftersitzungen (monatlich), regelmäßige Beiratssitzungen und regelmäßigen Austausch werden Transparenz, nachhaltige Wertschöpfung und die langfristige Entwicklung des Unternehmens unterstützt. Die Gesellschafter haben Interesse an einer nachhaltigen Wertschöpfung, wirtschaftlichem Erfolg, Transparenz und einer klaren strategischen Ausrichtung.
- **Geschäftsführung:** Die Geschäftsleitung ist durch regelmäßige Meetings mit den Geschäftsbereichen sowie den Austausch mit Zentralbereichen und

dem Nachhaltigkeitsteam eng in die Steuerung und Umsetzung der Maßnahmen eingebunden. Sie ist fokussiert auf Zielerreichung, wirtschaftlichen Erfolg, effiziente Prozesse und die Umsetzung der Unternehmensstrategie im Einklang mit Stakeholder-Interessen.

Das Unternehmen integriert die Interessen seiner wichtigsten Stakeholder aktiv in seine Strategie und sein Geschäftsmodell. Die Gesellschafter werden regelmäßig und strukturiert hierzu informiert. Dies geschieht beispielsweise durch Berichte und Auswertungen (z.B. Mitarbeiterumfragen, Kundenzufriedenheitsanalysen), direkte Austauschformate oder Risikoberichte und Chancenanalysen. Dadurch sind die Gesellschafter in der Lage die Interessen der Stakeholder, die sich in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften ergeben, zu erkennen, zu bewerten und in die strategische Steuerung des Unternehmens einzubeziehen.

SBM-3 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Zwischen dem Geschäftsmodell und der Unternehmensstrategie einerseits und den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) andererseits bestehen vielfältige und wechselseitige Zusammenhänge.

Als Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen erbringt STAR® seine Leistungen primär durch die Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeitenden, die den Kern des Leistungsangebots bilden. STAR® ist darauf angewiesen, qualifizierte, motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende zu gewinnen, weiterzuentwickeln und langfristig zu binden. Ebenso sind in den produzierenden und technischen Einheiten gut ausgebildete Fachkräfte essenziell, um hohe Qualitätsanforderungen zu

erfüllen, Prozesssicherheit zu gewährleisten und Innovationen voranzutreiben.

Eine wesentliche Chance besteht darin, durch kontinuierlichen Kompetenzaufbau und eine starke, wertorientierte Unternehmenskultur das Geschäftsmodell positiv weiterzuentwickeln. Dazu fördert STAR® gezielte Initiativen in den Bereichen Führung, Vertrieb und Künstliche Intelligenz. Darüber hinaus leisten flexible Arbeitsmodelle, mobile Arbeit sowie eine offene, dynamische und inklusive Kultur einen positiven Beitrag zur Work-Life-Balance, was sich förderlich auf Mitarbeiterbindung und Produktivität auswirkt.

Risiken im Personalbereich ergeben sich dagegen aus dem Fachkräftemangel, einer branchenüblichen Krankheitsquote sowie dem möglichen Verlust von Know-how durch den Weggang hochqualifizierter Mitarbeitender. Diese Risiken werden durch vielfältige Maßnahmen aktiv gesteuert. Mittelfristig erwartet STAR® aufgrund der globalen Lage dennoch eine insgesamt gute Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte.

Das Geschäftsmodell ist marktseitig stark durch den Übergang zur Elektromobilität und die fortschreitende Digitalisierung in der Automobilbranche geprägt. Die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten wirken sich auf die Geschäftstätigkeit aus, während die hohe Marktdynamik zugleich Chancen und Risiken mit sich bringt: Einerseits kann STAR® durch die Expertise und das Beratungsangebot einen wesentlichen Beitrag zu Klima- und Ressourcenschonung leisten und Marktanteile gewinnen, andererseits entstehen Risiken, wenn die Geschwindigkeit oder Richtung der Transformation nicht frühzeitig antizipiert wird.

Da ein großer Teil der Kundschaft aus der Automobilbranche stammt, die hohe Anforderungen an Nachhaltigkeit stellt, kann eine Nicht-Erfüllung dieser Erwartungen finanzielle Auswirkungen, insbesondere in Form von Auftragsverlusten, nach sich ziehen. Dieses Risiko adressiert STAR® proaktiv.

Zudem besteht das Risiko, dass bestimmte Aufgaben und Dienstleistungen künftig nicht mehr nachgefragt werden, wenn sie durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz automatisiert oder durch Near- und Offshoring-Strategien der Kunden ersetzt werden. Gleichzeitig sieht STAR® in Künstlicher Intelligenz eine zentrale Chance, Ressourcen effizienter einzusetzen und neue Lösungsansätze am Markt zu etablieren.

Die Werkstätten und Fertigungsstandorte weisen aufgrund ihres Geschäftsmodells unvermeidbare Umweltauswirkungen auf, darunter Ressourcenverbrauch, Abfallentstehung sowie CO₂-Emissionen aus eingekauften Vorprodukten wie Elektronikkomponenten und Metallen. Im Branchenvergleich fallen diese Auswirkungen jedoch moderat aus. Steigenden Einkaufspreisen und Lieferengpässen begegnet STAR® durch erhöhte Lagerbestände zur Risikopufferung.

Bewertung der Resilienz

STAR® bewertet seine Strategie und sein Geschäftsmodell in Bezug auf die in IRO-2 dargestellten wesentlichen Risiken als widerstandsfähig. Durch die strategische Ausrichtung ist STAR® gut auf die aktuellen und kommenden Veränderungen der Mobility-Branche vorbereitet. Zudem verfügt STAR® als Familienunternehmen über eine solide finanzielle Basis. Die qualitative Analyse der Resilienz gegenüber klimabezogenen Risiken ist in Abschnitt EI-3 erläutert.

IRO-1 — Beschreibung des Wesentlichkeitsanalyse

STAR® hat im Jahr 2024 eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und ESRS durchgeführt. Diese Analyse dient neben der Erfüllung eventueller künftiger gesetzlicher Berichtspflichten primär als strategische Grundlage für die Nachhaltigkeitsausrichtung des Unternehmens.

Im Einklang mit dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit wurden hierbei wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Dazu gehören einerseits Nachhaltigkeitsthemen mit hoher Relevanz für den Geschäftserfolg des Unternehmens (Chancen und Risiken sowie andererseits Aspekte, die wesentliche positive oder negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft beschreiben (Auswirkungen). Zur Identifikation dieser wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) wurde die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet (siehe SBM-1).

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde in vier aufeinander aufbauenden Schritten auf Grundlage der Themenliste aus ESRS 1 AR 16 durchgeführt. Im gesamten Prozess wurden alle relevanten internen Fachbereiche eingebunden. Zudem kamen sowohl Primärdaten wie die Treibhausgasbilanz oder die Auswertung der Mitarbeiterumfrage als auch eine Vielzahl an Sekundärquellen zum Einsatz. Dazu zählten unter anderem Branchenstudien, Rohstoffsteckbriefe sowie Berichte von NGOs und Medien. Ferner wurden Inhalte und Ergebnisse aus bestehenden Sorgfaltspflichtenprozessen im Unternehmen wie z.B. dem internen Meldeverfahren berücksichtigt.

1. Analyse und Verständnis des Kontexts

Im ersten Schritt wurden mittels Experteninterviews die Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle umfassend analysiert. Dabei wurden die wesentlichen

Aktivitäten, Ressourcen sowie vor- und nachgelagerte Akteure — wie Lieferanten, Partner und Kunden — einbezogen, ebenso wie primäre Prozesse und unterstützende Faktoren wie Infrastruktur, Personal oder IT. Zusätzliche wurden Standortbesichtigungen in der Kabelfertigung, Produktion, Werkstatt und den großen Bürostandorten durchgeführt. Folgende Wertschöpfungsketten werden im Rahmen dieses Berichts betrachtet:

1. Beratung
2. Werkstatteleistungen
3. Lagerleistungen
4. Fertigung von Soft- und Hardware für komplexe Vernetzungstechnik
5. Prototypenbau
6. Leistungen im Bereich Merchandise
7. Administrative Tätigkeiten

Die Unternehmensstrategie, eine Umfeldanalyse und die Stakeholderanalyse dienten dazu, die langfristige Ausrichtung von STAR® sowie relevante Nachhaltigkeitsthemen und einzubeziehende Stakeholder klar zu bestimmen. Dadurch entstand eine fundierte Basis für den weiteren Nachhaltigkeitsprozess. Abschließend wurden unternehmensbezogene Abhängigkeiten erfasst und die gemäß ESRS geforderten Umweltschnittstellen geprüft und bewertet.

Bewertung der Umweltschnittstellen

- **E1 Klimawandel:** Die Treibhausgas (THG)-Bilanz identifizierte drei wesentliche Emissionsquellen: eingekaufte Waren (Scope 3.1), Mitarbeiterpendeln (Scope 3.7) und direkte Emissionen (Scope 1). Diese Hotspots flossen in die Wesentlichkeitsanalyse ein.
- **E2 Umweltverschmutzung:** Die Standorte der STAR® liegen unter den Grenzwerten gemäß Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 166/2006. Mikroplastik ist für die Tätigkeit der STAR® nicht relevant. Potenzielle Umweltverschmutzungen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

wurden mithilfe von Lebenszyklusanalysen eingeschätzt und als unbedeutend bewertet.

- **E3 Wasser:** Mit <math><5.000\text{ m}^3</math> jährlichem Verbrauch gilt Wasser für die Unternehmensgruppe als nicht wesentlich. Bezogen auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette wird Wasser zwar bei der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, etwa für Aluminium oder Stahl, eingesetzt, jedoch konnten hierbei keine wesentlichen Relevanzen für STAR® festgestellt werden.
- **E4 Biodiversität:** Die Standorte der STAR® liegen nicht in oder nahe Schutzgebieten. Die vorgelagerte Herstellung für eingekaufte Waren (z.B. elektronische Bauteile, Merchandising) wurde geprüft. Es sind nur geringe Abhängigkeiten und Auswirkungen auf Biodiversität erkennbar. Daher erfolgte keine vertiefte Analyse der physischen oder Übergangsrisiken.
- **E5 Ressourcen:** Wesentliche Ressourceninputs und Abfälle wurden analysiert. Fünf zentrale Warengruppen (Metalle, Kraftstoffe, Kunststoffe, Steckverbindungen/Kabel, elektrische Maschinen) wurden auf Grundlage eines Spend-Based-Ansatzes hinsichtlich potenzieller Auswirkungen bewertet. Entsorgungswege, u. a. für elektronische Baugruppen, können teilweise unsicher sein. Daraus ergibt sich Handlungsbedarf für höhere Transparenz, Rücknahme- und Recyclingkonzepte.

2. Festlegung der Themenliste und Vorbereitung der Analysehotspots

Durch die Festlegung gezielter Analysehotspots wurde sichergestellt, dass die vorhandenen Ressourcen effizient eingesetzt werden. Gleichzeitig konnte vermieden werden, dass Bereiche mit geringem Relevanzpotenzial untersucht werden und damit unverhältnismäßiger Aufwand entsteht. Die definierten Schwerpunkte umfassten Tätigkeiten, Rohstoffe und Regionen, bei denen voraussichtlich bedeutende Auswirkungen der

Geschäftstätigkeit auf Umwelt oder Menschenrechte sowie relevante Chancen und Risiken zu erwarten sind.

3. Identifikation und Bewertung der IROs

Zur Identifikation und Bewertung potenzieller IROs wurde ein individueller Ansatz gewählt, bei dem je Schwerpunkt die jeweils relevantesten Stakeholder einbezogen wurden. Auch die Datenerhebung erfolgte differenziert: Für jeden Bereich wurden passende Primär- und Sekundärdaten sowie geeignete Tools definiert, wobei nach Möglichkeit quantitative Daten genutzt wurden — etwa die Bewertung der Klimaauswirkungen anhand der aktuellen THG-Bilanz in Tonnen CO₂e.

Für alle identifizierten IROs wurde beurteilt, ob ihr Eintreten kurz-, mittel- oder langfristig zu erwarten ist und an welcher Stelle der Wertschöpfungskette sie auftreten. Die zeitlichen Kategorien orientieren sich an den Vorgaben der ESRS. Für die abschließende Wesentlichkeitsbewertung wurden Schwellenwerte definiert, die sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schwere angemessen berücksichtigen. Besonders gravierende Menschenrechtsverletzungen gelten unabhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit stets als wesentlich. Für Chancen und Risiken wurden die Schwellenwerte analog zu finanziellen Kennzahlen festgelegt und ebenfalls im Verhältnis zur jeweiligen Wahrscheinlichkeit bewertet.

Abschließend erfolgte die Zuordnung der identifizierten IROs zu den relevanten ESRS-Unterthemen.

4. Validierung und Priorisierung

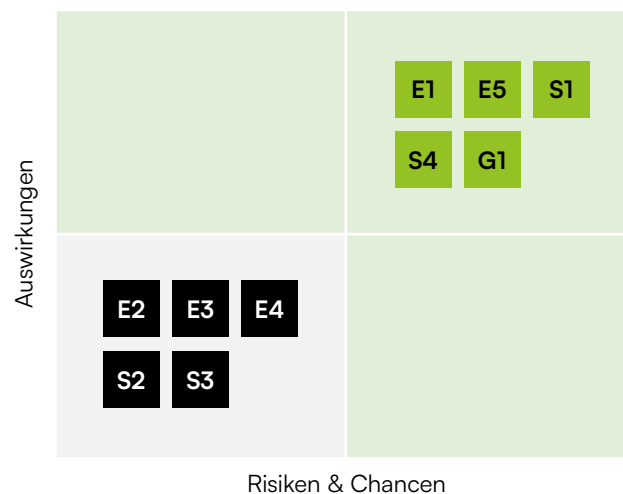
Im letzten Prozessschritt wurden alle Ergebnisse durch das Nachhaltigkeitsteam konsolidiert und überprüft, um deren Vollständigkeit und Richtigkeit sicherzustellen. Die finalen Ergebnisse wurden in einem mehrstufigen Validierungsprozess abgestimmt, an dem die Fachbereiche beteiligt waren. Nach erfolgreicher Validierung wurde die abschließende Übersicht der wesentlichen

IROs der Geschäftsleitung präsentiert und von dieser freigegeben.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde unter Einhaltung der ESRS-Prinzipien durchgeführt, wobei bei allen wesentlichen Bewertungen und Entscheidungen mindestens das Vier-Augen-Prinzip angewandt wurde.

IRO-2 — Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Insgesamt wurden 13 Auswirkungen, 11 Risiken und 5 Chancen als wesentlich eingestuft. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle sowie im Kapital SBM-3 beschrieben.



Wesentlich:

E1 - Klimawandel
 E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
 S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens
 S4 - Verbraucher und Endnutzer
 G1 - Unternehmensführung

Unwesentlich:

E2 - Umweltverschmutzung
 E3 - Wasser- und Meeresressourcen
 E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme
 S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
 S3 - Betroffene Gemeinschaften

Abbildung 1: Wesentlichkeitsmatrix

#	Unterthema	Wesentliche Auswirkung, Risiko oder Chance (IRO)	Art	Scope	Zeithorizont	Tatsächlich/ potenziell
E1	Anpassung an Klimawandel Klimaschutz, Energie	Kostensteigerungen aufgrund physischer Klimaschäden insbesondere an Auslandsstandorten	⚡	□■□	langfristig	potenziell
		THG-Emissionen Scope 1 & 2 (Standorte und Fuhrpark)	-	□■□	kurzfristig	tatsächlich
		THG-Emissionen Scope 3 (Eingekaufte Waren und Mitarbeiterpendeln)	-	■□□	kurzfristig	tatsächlich
		Planungsunsicherheiten in der Automobilbranche im Bereich E-Mobilität	⚡	□□■	kurzfristig	tatsächlich
		Positiver Beitrag zum Klimaschutz durch STAR® Nachhaltigkeitsberatung (z.B. CO ₂ -Management)	+	□□■	kurzfristig	tatsächlich
		Wachsende Nachfrage am Markt nach Lösungen zum Klimaschutz	↗	□□■	mittelfristig	potenziell
E5	Ressourcenzuflüsse, -abflüsse, Abfälle	Primärressourcenverbrauch durch eingekaufte Waren für eigene Produkte und Leistungen (Elektronik- und Kabelprodukte, Merch, IT- und Büroausstattung, Fuhrpark)	-	□■□	kurzfristig	tatsächlich
		Ressourcenverbrauch durch eigene Abfälle	-	□■□	kurzfristig	tatsächlich
		Ressourceneinsparung durch STAR® Nachhaltigkeitsberatung (z.B. REMAN, Digitalisierung)	+	□□■	mittelfristig	potenziell
		Wachsende Nachfrage am Markt nach kreislauffähigen Lösungen	↗	□□■	mittelfristig	potenziell
		Steigende Einkaufspreise für Zukaufteile und Rohwaren sowie Lieferengpässe	⚡	■□□	kurzfristig	potenziell
S1	Arbeitsbedingungen	Moderne Arbeitszeitmodelle wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeit und mobiles Arbeiten	+	□■□	kurzfristig	tatsächlich
		Mitarbeiterbenefits	+	□■□	kurzfristig	tatsächlich
		Mitarbeiterfluktuation	⚡	□■□	kurzfristig	potenziell
	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Körperliche Arbeiten im Logistikbereich	-	□■□	kurzfristig	potenziell
		Erhöhte Krankenquote beeinträchtigt Verfügbarkeit und Kontinuität der Beratungsleistungen	⚡	□■□	kurzfristig	potenziell
	Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Vielfältige Weiterbildungs-, Entwicklungs- und Karriereoptionen sowie flexible interne Wechseloptionen unterstützt durch das neue unternehmensweite Kompetenzmodell	+	□■□	kurzfristig	tatsächlich
		Kompetenzniveau der eigenen Mitarbeitenden als Schlüsselfaktor für Wettbewerbsfähigkeit	⚡↗	□■□	kurzfristig	potenziell
		Rekrutierungsherausforderungen um qualifizierte Fachkräfte sowie Know-how-Verlust durch Austritte	⚡	□■□	kurzfristig	potenziell
		Effizientere Arbeitsweise in Projekten durch Aufbau von KI-Kompetenz	↗	□■□	mittelfristig	potenziell
	Sozialer Dialog	Vielfältige Dialog-Möglichkeiten für Mitarbeitende	+	□■□	kurzfristig	tatsächlich
S4	Persönliche Sicherheit	Positiver Beitrag zur Fahrzeugsicherheit durch STAR®-Leistungen	⚡	□□■	kurzfristig	potenziell
		Potenzielle Verstöße gegen Datenschutz und Geheimhaltung von sensiblen Kundeninformationen	⚡	□□■	kurzfristig	potenziell
	Datenschutz	Hohe IT-Standards (Sicherheit, Datenschutz)	+	□□■	kurzfristig	tatsächlich
G1	Unternehmenskultur	Kooperative Unternehmenskultur steigert Mitarbeiterzufriedenheit und führt zur Gewinnung neuer Talente, inspirierende Arbeitsplatzgestaltung zur Steigerung der Motivation und Kreativität	+↗↗	□■□	kurzfristig	potenziell
		Korruptionsvorfälle im eigenen Unternehmen und in der Wertschöpfungskette	⚡	■□□	kurzfristig	potenziell

Tabelle 2: Wesentliche IROs

IRO-Art: - negative Auswirkung + positive Auswirkung ⚡ Risiko ↗ Chance

Wertschöpfungskette (Scope): ■□□ vorgelagert □■□ eigener Betrieb □□■ nachgelagert

ESRS E1 Klimawandel

E1-1 — Übergangsplan für den Klimaschutz

STAR® verfügt derzeit noch über keinen formalen Übergangsplan für den Klimaschutz, erstellt jedoch seit mehreren Jahren vollständige THG-Bilanzen für Scope 1 bis Scope 3. Diese sind konform mit dem Greenhouse Gas Protocol sowie den Anforderungen der ISO-Normen. Zudem hat STAR® gruppenweite Reduktionsziele definiert und entsprechende Maßnahmen zur Emissionsminderung festgelegt.

E1-2 und E1-3 — Klimabedingte Risiken und Widerstandsfähigkeit

Klimabezogene Szenarioanalyse: physische Risiken
Zur Identifikation und Bewertung klimabedingter physischer Risiken für die Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten wurde eine erste klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt. Die Analyse orientierte sich an der ESRS-E1-1-Klassifikation klimabedingter Gefahren (AR.11) und nutzte Klimadaten des Regionalen Klimaatlas Deutschland sowie für die eigenen Standorte den Klimaatlas Baden-Württemberg. Bewertet wurden akute und chronische Risiken wie Temperaturänderungen, Hitze- und Eistage, Starkregen, Stürme und Trockenperioden. Die Bewertung erfolgte für zwei Zeiträume — 2021–2050 und 2071–2100 — um kurz-, mittel- und langfristige Risiken abzudecken. Grundlage war das Szenario RCP 8.5 („business as usual“), das von steigenden Emissionen ausgeht und unzureichende Klimapolitik sowie einen fossilen Energiemix berücksichtigt.

Einschätzung zu physischen Risiken für STAR®

Die Geschäftstätigkeiten der STAR® können langfristig durch klimabedingte Risiken beeinflusst werden. Eine erste Analyse der deutschen Standorte zeigt, dass insbesondere physische Risiken wie steigende Temperaturen, häufigere heiße Tage, Starkregen und Sturmereignisse in den kommenden Jahrzehnten negative Auswirkungen haben können.

Für die Standorte in Baden-Württemberg wird bis 2050 ein höherer Kühlbedarf erwartet, was Energieverbrauch und Kosten erhöht. Heiße Tage können zudem die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden beeinträchtigen und in Trockenlagern zu gesundheitlichen Belastungen führen. Starkregenereignisse bergen das Risiko von Wasserschäden an Materialien, während Stürme Schäden an Gebäuden und Unterbrechungen der Lieferketten verursachen können. Auch am Standort Vance wirken sich steigende Temperaturen und intensivere Wetterextreme zunehmend auf die lokalen Betriebsbedingungen aus.

Diese Erkenntnisse unterstreichen die Notwendigkeit, klimatische Entwicklungen kontinuierlich zu beobachten und die Infrastruktur sowie Prozesse frühzeitig anzupassen, um die Resilienz des Unternehmens zu stärken.

Klimabezogene Szenarioanalyse: transitorische Risiken und Chancen

Neben physischen Klimarisiken betreffen STAR® auch verschiedene transitorische Risiken und Chancen, die sich aus dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft ergeben. Der Analyse liegen Szenarien zugrunde, die eine Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf unter 2 °C bis 2100 annehmen. Dabei wurden unter anderem das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung (THG-Neutralität bis 2045), Szenarien der Internationalen Energieagentur (IEA) sowie die strategische Ausrichtung der wichtigsten Automobilkunden berücksichtigt.

Stellvertretend wird nachfolgend die Einschätzung der Mercedes-Benz AG zusammengefasst: Das Unternehmen erwartet, dass bis Ende des Jahrzehnts bis zu 50 % der weltweiten Neuwagenverkäufe auf Elektro- und Hybridfahrzeuge entfallen. Mit der „Ambition 2039“ verfolgt das Unternehmen das Ziel einer CO₂-neutralen Neufahrzeugflotte bis 2039, setzt aufgrund von widersprüchlichen Signalen aus Markt und Politik jedoch weiterhin auf eine zweigleisige Produktstrategie.

Die deutschen Automobilhersteller sehen insbesondere regulatorische, technische und finanzielle Risiken auf sich zukommen. Dazu zählen strengere europäische CO₂-Flottengrenzwerte, volatile und steigende Preise für CO₂-reduzierte Materialien sowie Rohstoffe für Batterien, verschärft durch geopolitische Unsicherheiten und Lieferengpässe. Auch schwankende Energiepreise stellen ein relevantes Risiko dar. Die Daimler Truck AG verweist zudem auf mögliche längere Entwicklungszeiten und höhere Kosten aufgrund der technischen Komplexität batterieelektrischer und wasserstoffbasierter Antriebe.

Einschätzung zu transitorischen Risiken und Chancen für STAR®

Die Abhängigkeit von der Automobilbranche macht STAR® unmittelbar betroffen vom technologischen Wandel hin zur Elektromobilität, von digitalen Transformationen sowie von neuen Vertriebs- und Geschäftsmodellen. Dieser tiefgreifende Strukturwandel birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Als Dienstleister sieht STAR® Transformationsphasen grundsätzlich als Chance, sich noch stärker als Anbieter nachhaltiger Lösungen im Rahmen der technologischen Transformation, insbesondere des Wandels hin zu klimafreundlichen Fahrzeugen, zu positionieren. Gleichzeitig entstehen erhebliche Risiken durch Planungsunsicherheiten infolge unklarer Markt- und Politiksignale sowie durch die Gefahr sinkender Auftragsvolumina bei deutschen Herstellern aufgrund zunehmender internationaler

Konkurrenz, insbesondere aus China. Zudem erfordert der technologische Wandel Investitionen in Qualifizierung und Weiterbildung, neue Fachkräfte, digitale Plattformen und Entwicklungspartnerschaften.

STAR® begleitet Unternehmen bereits heute in zahlreichen Projekten der technologischen Transformation, beispielsweise mit technischem und strategischem Know-how in digitalen Lösungen, Remanufacturing oder Batterie- und Hochvolt-Technologien. Über die Einheit Sustainability Solutions unterstützt STAR® zudem mittelständische Unternehmen im CO₂-Management, der Produktlebenszyklusanalyse und im Nachhaltigkeitsreporting. Langjährige Kundenbeziehungen und breite Kompetenzen stärken die Rolle als verlässlicher Partner im dynamischen Marktumfeld.

Mittel- bis langfristig erwartet STAR® eine steigende Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen. Zusätzlich ergeben sich weitere Potenziale durch einen wachsenden Bedarf an ressourcenschonenden Konzepten und Lösungen für die Kreislaufwirtschaft (z.B. Öko-Design).

Darüber hinaus beobachtet STAR® auch eine zunehmende öffentliche Aufmerksamkeit für wirkungsvolle Klimastrategien. Wachsende Erwartungen von Stakeholdern werden mittelfristig den Reputationsdruck erhöhen.

Auch wenn die EU derzeit bestehende Nachhaltigkeitsregulierungen anpasst, ist mittel- bis langfristig davon auszugehen, dass die regulatorischen Anforderungen für mehr Klimaschutz weiter zunehmen werden. Aktuelle Vorgaben wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) sowie neue produktbezogene Verordnungen stellen für STAR® kein Risiko dar, eröffnen jedoch gute Chancen, anderen Unternehmen mit passenden Lösungen schnell und professionell zu unterstützen.

Der zunehmende Klimaschutz wird fortlaufende Auswirkungen auf die Energie- und Ressourcennutzung haben. Die CO₂-Bepreisung wird weiter steigen, die Umstellung auf erneuerbare Energien an Fahrt gewinnen, und die Nachfrage nach klimafreundlichen Rohstoffen zunehmen. Dies kann zu höheren Energie- und Rohstoffpreisen führen und den Druck erhöhen, den Energieverbrauch zu optimieren.

E1-4 — Konzepte

Die Konzepte der STAR® sind primär darauf ausgerichtet, die THG-Emissionen und Energieverbräuche zu reduzieren und die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu stärken.

Dekarbonisierung von Gebäuden und Energiebezug

Ein Großteil der betrieblichen Emissionen (Scope 1 und 2) entsteht durch den Energieverbrauch an den Standorten. STAR® verfolgt die Strategie, den Strombezug sukzessive auf 100 % zertifizierten Grünstrom umzustellen. An Standorten, an denen dies bereits möglich ist, wurden entsprechende Verträge abgeschlossen bzw. eine Ausweitung geplant. An Standorten wie in Alabama (USA), wo Grünstromtarife nicht direkt verfügbar sind, wird der Abschluss eines Power Purchase Agreements (PPA) evaluiert. Für nicht im Eigentum befindliche Immobilien stimmt sich STAR® eng mit den Vermietern ab und erarbeitet gemeinsame Sanierungsfahrpläne. Ziel ist die schrittweise energetische Modernisierung der genutzten Mietflächen, beispielsweise durch verbesserte Dämmung oder den Austausch von Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik.

Transformation der Fahrzeugflotte

Die Fahrzeugflotte stellt eine weitere wesentliche Emissionsquelle dar. Als Lösungshebel sieht STAR® die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, den verstärkten Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben und Sharing-Angebote. Die Elektrifizierung hängt hierbei

auch von wirtschaftlichen Aspekten ab und wird nach Möglichkeit umgesetzt.

Förderung emissionsarmer Mitarbeitermobilität

Die Emissionen aus dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden (Scope 3) werden aktiv durch Anreize für umweltfreundliche Verkehrsmittel reduziert. STAR® ist sich bewusst, dass die vollständige Dekarbonisierung des Pendelverkehrs von der gesamtgesellschaftlichen Verkehrswende abhängt. Als Unternehmen leistet STAR® einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Mobilität, indem es die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bezuschusst. Darüber hinaus unterstützt STAR® die Initiative Mein-Dienstrad-Leasing, um umweltfreundliche Mobilitätsalternativen weiter zu stärken. Um zudem die täglichen Pendelstrecken zu reduzieren, ermöglicht STAR® den Mitarbeitenden im begrenzten Umfang mobil zu arbeiten.

E1-5 — Maßnahmen

Zur aktiven Steuerung der klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) und zur Erreichung der Klimaziele sind diverse Maßnahmen implementiert sowie geplant.

Umstellung auf Grünstromverträge

Das Unternehmen hat für 37% der Standorte und 40 % des Stromverbrauchs den Bezug von Elektrizität auf zertifizierten Grünstrom umgestellt. Die Beschaffung erfolgt über Energieversorger, die die erneuerbare Herkunft des Stroms durch Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin) gemäß der europäischen Richtlinie 2009/28/EG garantieren. Diese Maßnahme reduziert die marktbasieren Scope-2-Emissionen signifikant, da der eingekaufte Strom bilanziell emissionsfrei ist. Unter Anwendung des bundesdeutschen Strom-Mixes konnte STAR® im Jahr 2024 durch diese Maßnahme 137 tCO₂e einsparen (ohne Vorketten).

Aufbau Photovoltaikanlagen Sindelfingen

Es wurden mehrere Photovoltaikanlagen installiert, um den Eigenverbrauch mit erneuerbarer Energie zu decken. Die Gesamtleistung beträgt mindestens 36,93 kWp. Im Berichtsjahr wurde ein Ertrag von 85.507 kWh erzielt, was einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des Strombezugs aus fossilen Quellen darstellt. Durch die Installation und die Energieerzeugung der Photovoltaikanlagen am Standort Sindelfingen können schätzungsweise 31,3 tCO₂e pro Jahr an Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Bezug von Strom aus dem öffentlichen Netz vermieden werden.

Auszug aus geplanten Maßnahmen

STAR® arbeitet eng mit Vermietern zusammen, um Scope-1-Emissionen weiter zu senken. Dazu zählen Maßnahmen wie der Wechsel des Energieträgers von fossilen zu erneuerbaren Quellen, Gebäudesanierungen, hydraulischer Abgleich, die Modernisierung des Heizungssystems sowie die Installation von Photovoltaikanlagen oder Wärmepumpen. Dabei sollen gemeinsam Transformationspläne entwickelt und öffentliche Fördermittel genutzt werden.

E1-6 — Ziele

STAR® -Gruppe bekennt sich zu den ambitionierten Nachhaltigkeitszielen der Mercedes-Benz AG im Rahmen der „Ambition 2039“ und hat sich in einer entsprechenden Absichtserklärung dazu verpflichtet. Um diesen Weg konsequent zu verfolgen, hat die Geschäftsleitung folgende Zwischenziele festgelegt:

- Einsatz von 100 % Ökostrom bis 2030
- Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 um 55 % bis 2030 (Basisjahr 2020)
- Reduktion der THG-Emissionen in Scope 3 um 25% bis 2030 (Basisjahr 2023)

Dekarbonisierungspfad

Seit 2023 liegen die tatsächlichen Treibhausgasemissionen sowohl unter dem SBTi-Zielpfad als auch unter dem ambitionierteren „Ambition 2039“-Pfad. Damit übertrifft STAR® die geplante Reduktionsleistung und befindet sich deutlich vor dem vorgesehenen Klimazielkurs. Diese Entwicklung bestätigt die Wirkung der bisher umgesetzten Maßnahmen zur Energieeffizienz und Emissionsminderung.

Die definierten Reduktionsziele werden regelmäßig mit dem SBTi-Zielpfad sowie dem branchenüblichen Ambitionsniveau abgeglichen, um eine konsistente und zukunftsfähige Weiterentwicklung sicherzustellen. Die Reduktionspfade orientieren sich an anerkannten Klima-

und Politikszenerarien, einschließlich 1,5 °C-kompatibler Referenzwerte für Scope 1 und 2 (z. B. IPCC SSP 1.9). Ergänzend berücksichtigt STAR® Annahmen zur künftigen Geschäfts- und Marktentwicklung, zu regulatorischen Anforderungen, technologischen Fortschritten sowie Prognosen zum wachsenden Einsatz erneuerbarer Energien im stationären und mobilen Betrieb in Deutschland.

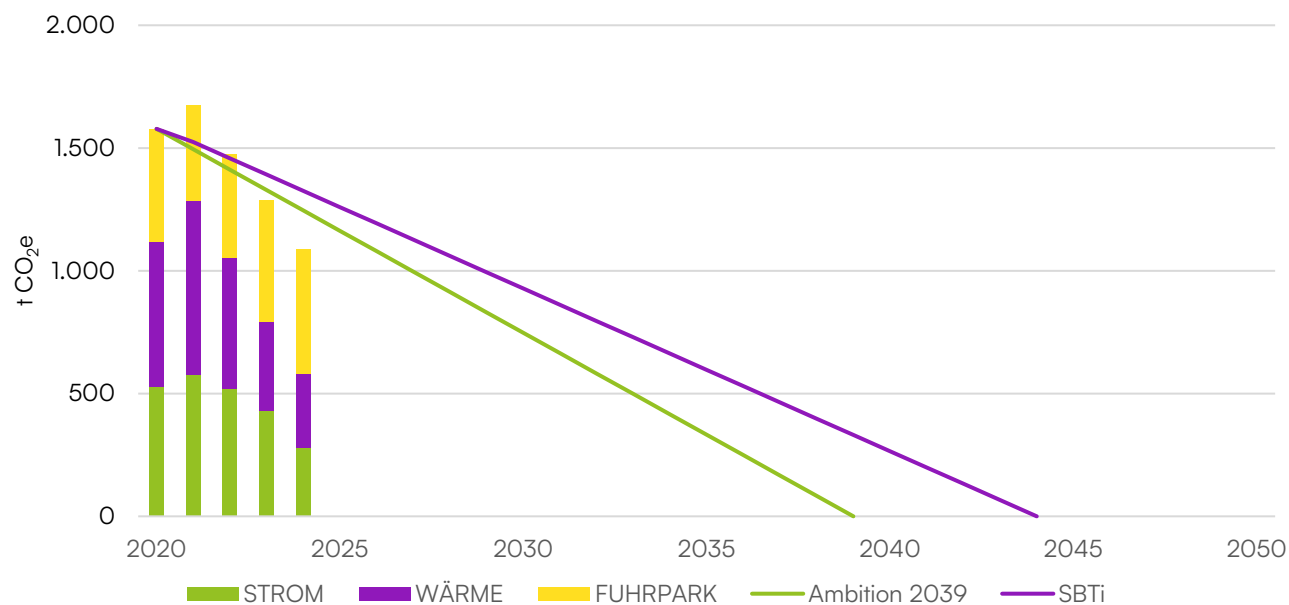


Abbildung 2: Dekarbonisierungspfad

E1-7 — Energieverbrauch

Energieverbrauch in MWh	
Gesamtenergieverbrauch	4.304,16
aus fossilen Quellen	3.685,66
Kohle und Kohleprodukte	0,00
Rohöl und Mineralölprodukte	2.176,26
Erdgas	1.142,83
Andere fossile Quellen	0,18
Zugekaufte/erworbene Elektrizität, Wärme, Dampf, Kälte aus fossilen Quellen	366,39
aus nuklearen Quellen	3,41
aus erneuerbaren Quellen	617,63

Tabelle 3: Energieverbrauch 2024

Energie in MWh	
Nicht erneuerbare Energieproduktion	0
Erneuerbare Energieproduktion	25,20

Tabelle 4: Energieproduktion 2024

Hintergrundinformationen

Die Datenerhebung basiert auf realen Verbrauchsdaten der genutzten Standorte sowie dem Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge und stellt sicher, dass alle relevanten Energiequellen vollständig berücksichtigt sind. Die Daten werden im Rahmen des Energiemanagements erfasst, wodurch eine hohe Datenqualität und Transparenz erreicht werden. Für Brennstoffe (z. B. Erdgas, Heizöl) erfolgt die Ermittlung auf Basis des unteren Heizwerts; Strom- und Wärmemengen werden über Zählerstände in Kilowattstunden erfasst und

entsprechend umgerechnet. Die Erzeugung erneuerbarer Energie bezieht sich auf den selbst produzierten Strom der standortnahen Photovoltaikanlagen. Die Verbrauchsdaten der Standorte stammen aus Jahresendabrechnungen oder ausgelesenen Zählerständen. Der Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge wird über Tankbelege und interne Aufzeichnungen dokumentiert. Bei zugekaufter Elektrizität, Wärme, Dampf und Kälte werden die Verbrauchsmengen gemäß dem Energieträger-Mix des jeweiligen Lieferanten bilanziert. Liegt kein Lieferantenmix vor — etwa bei über Nebenkosten abgerechneter Energie —, wird der jeweilige länder-spezifische Strommix angesetzt.

E1-8 — Brutto Scope 1, 2, 3 Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) wurde entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols erstellt, bestehend aus dem Corporate Standard und dem Corporate Value Chain (Scope 3) Standard. Neben CO₂ berücksichtigt die THG-Bilanz alle im Kyoto-Protokoll definierten Treibhausgase (CH₄, N₂O, HFKW, FKW, SF₆, NF₃). Diese wurden anhand ihres globalen Erwärmungspotenzials (GWP) in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, um ihre Klimawirkung vergleichbar darzustellen. Die zugrunde liegenden GWP-100-

Werte stammen aus den IPCC Assessment Reports und entsprechen der wissenschaftlichen Grundlage des KlimAktiv CO₂-Rechners.

Die THG-Bilanz umfasst sowohl direkte Emissionen des Unternehmens als auch indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Für die Ermittlung der Scope 3 Emissionen wurden folgende relevanten Kategorien berücksichtigt: (1) eingekaufte Waren und Dienstleistungen, (2) Kapitalgüter, (3) vorgelagerte Energie und Brennstoffaktivitäten, (4) vorgelagerter Transport und Vertrieb, (5) Abfallaufkommen, (6) Geschäftsreisen sowie (7) Pendelverkehr der Mitarbeitenden.

Externe Emissionsfaktoren beruhen teils auf übernommenen oder abgeleiteten Durchschnittswerten und nicht immer auf direkten THG-Messungen einzelner Aktivitäten. Zur Sicherstellung einer robusten, wissenschaftlich fundierten Berechnungsbasis verwendet STAR® den Branchenrechner von KlimAktiv sowie die Software von ecoinvent. Die dort hinterlegten Faktoren orientieren sich an den jeweils gültigen GWP-Werten des IPCC. Emissionsfaktoren können sich aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse oder veränderter Rahmenbedingungen im Zeitverlauf ändern. Die jeweils eingesetzten Faktoren entsprechen daher dem für das betreffende Kalenderjahr gültigen Stand und werden regelmäßig von KlimAktiv und ecoinvent aktualisiert.

THG-Emissionen in t CO ₂ e	2023 (Basisjahr)	2024 (Berichtsjahr)	Veränderung absolut	Veränderung Niveau 2023 %
Scope-1-THG-Emissionen	856,07	811,61	-44,46	94,81
Scope-2-THG-Emissionen (Standortbezogen)	432,16	405,08	-27,08	93,73
Scope-2-THG-Emissionen (Marktbezogen)	432,16	278,62	-153,54	64,47
Scope-3-THG-Emissionen*	5.771,85	5.750,15	-21,7	99,62
Gesamte THG-Emissionen (Standortbezogen)	7.060,08	6.984,26	-75,82	98,93
Gesamte THG-Emissionen (Marktbezogen)	7.060,08	6.840,38	-219,7	96,89

Tabelle 5: THG-Bilanz 2024

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-1 — Konzepte

Umweltmanagement und ISO-14001-Zertifizierung

STAR® ist nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Damit wird sichergestellt, dass das Umweltmanagement systematisch, wirksam und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Alle Standorte, Prozesse und betrieblichen Veränderungen, einschließlich Umbauten, werden fortlaufend hinsichtlich ihrer Umweltaspekte überprüft und optimiert. Die verbindlichen Abläufe, Verantwortlichkeiten und Maßnahmen sind im Managementhandbuch dokumentiert.

Ziel des Umweltmanagementsystems ist es, umweltrelevante Tätigkeiten aktiv zu steuern, das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden zu fördern sowie umweltrelevante Verfahren zuverlässig abzusichern. Gleichzeitig schafft STAR® Rechtssicherheit im Umweltbereich und erfüllt zentrale Nachhaltigkeitsanforderungen der Kunden, insbesondere der Automobilindustrie. Mit Blick auf die Geschäftstätigkeit konzentriert sich STAR® insbesondere auf Fortschritte in den Bereichen Emissionsreduktion, Energieeinsparung, Abfallreduktion, Wärmewende sowie Gewässerschutz.

Das Umweltmanagement wird durch ein zentral agierendes Kompetenzteam organisiert. Dieses unterstützt und entlastet die einzelnen Gesellschaften bei der Umsetzung umweltrelevanter Maßnahmen und stellt eine einheitliche, effiziente Vorgehensweise im gesamten

Unternehmen sicher. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement statt.

Digitalisierung zur Ressourcenschonung

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der gezielten Digitalisierung der Betriebsabläufe. Durch den Einsatz digitaler Technologien optimiert STAR® Prozesse und reduziert den Ressourcenverbrauch.

E5-2 — Maßnahmen

An den STAR® Standorten erfolgt jährlich eine Maßnahmenplanung, die von der STAR® Facility (Gebäudemanagement), dem Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten sowie den jeweiligen Geschäftsführern koordiniert wird. Regelmäßige Teamgespräche stellen sicher, dass die Umsetzung der Maßnahmen abgestimmt erfolgt und der Fortschritt systematisch dokumentiert wird. Parallel dazu führt der Umwelt- und Energiemanagementbeauftragte Abstimmungsgespräche mit den Standortleitungen und dem Energieteam, um Prioritäten zu setzen und Maßnahmen effektiv abzustimmen. Interne Audits unterstützen zusätzlich die kontinuierliche Überwachung und Verfolgung der Maßnahmen sowie der definierten Ziele. Die Verwendung von Gefahrstoffen wird regelmäßig geprüft, erfasst und im jährlichen Gefahrenbericht ausgewiesen.

Optimierung des Abfallmanagements

STAR® überarbeitet das Abfallmanagement, indem die Datenerfassung für alle Standorte vereinheitlicht, die Entsorgerstruktur gestrafft und Transparenz über die tatsächlichen Entsorgungsmethoden geschaffen wird. Auf dieser Basis werden künftig nachhaltigere Entsorgungsoptionen geprüft. Das gruppenweite Projekt läuft bereits, eine erste Grundlage soll bis Ende Februar 2026 stehen.

Software für das Gefahrstoffmanagement

Darüber hinaus ist die Einführung einer Software zur professionellen Verwaltung der Gefahrstoffe geplant. Der gesamte Prozess von Freigabe, Bestellung und Entsorgung wird damit standardisiert. Die Software unterstützt zudem Gefährdungsbeurteilungen, zeigt Lagerorte und Zusammenlagerungsregeln und stellt relevante Betriebsanweisungen zentral bereit.

E5-3 — Ziele

STAR® ist seit mehreren Jahren nach ISO 14001 zertifiziert und arbeitet im Rahmen dieses Umweltmanagementsystems kontinuierlich daran, den Ressourcenverbrauch zu senken, Umweltbelastungen zu minimieren und anfallende Abfälle ordnungsgemäß, sicher und möglichst umweltverträglich zu entsorgen. Die bestehenden Umweltziele orientieren sich dabei an den Grundsätzen der ständigen Verbesserung, wie sie durch die Norm vorgegeben sind.

E5-4 — Ressourcenzuflüsse

STAR® weist einen jährlichen Ressourcenverbrauch von rund 300 bis 350 Tonnen an eingekauften Waren auf. Diese Materialien bestehen überwiegend aus Primärrohstoffen und werden für unterschiedliche Leistungs- und Produktbereiche benötigt, darunter die Werkstatt, die Logistik, die Produktproduktion am Standort Göppingen, der Prototypenbau, die Kabelfertigung sowie das Merchandising. Ergänzend betreibt STAR® einen Fahrzeugfuhrpark - die hierfür genutzten Fahrzeuge¹ sind überwiegend geleast oder gemietet — und kauft Büroausstattungen ein.

¹ Nicht enthalten in den Gewichtsangaben

Die eingekauften Materialgruppen reichen von Kabeln, Kunststoff- sowie Metallkomponenten über elektrische Maschinen, IT-Hardware, Verpackungen und Verbrauchsmaterialien bis hin zu Textilien und Werkzeugen. Ergänzend bezieht STAR® kleinere Mengen weiterer Produkte wie Lebensmittel, Möbel oder Antriebe. Ein Teil der Materialien enthält bereits gezielt eingesetztes Kunststoff-Rezyklat zur Reduzierung des Primärressourceneinsatzes.

Eine Aufschlüsselung des Gesamtgewichts auf die wichtigsten eingekauften Hauptmaterialien bzw. Warenarten wäre grundsätzlich bereits möglich, beruht jedoch derzeit noch teilweise auf Schätzungen und weist entsprechende Unsicherheiten auf. Daher wurde entschieden, diese Informationen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu veröffentlichen. Stattdessen wird die Datengrundlage weiter ausgebaut und präzisiert, um zukünftig eine verlässlichere und damit aussagekräftigere Berichterstattung zu gewährleisten.

E5-5 — Ressourcenabflüsse

Beschreibung der wichtigsten Produkte und Materialien nach kreislaforientierten Grundsätzen

Die FL3X-Produktreihe (Device-S / L / L²) ist nach Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entwickelt und vereint Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit und Recyclingorientierung. Der modulare Aufbau mit austauschbaren Transceivern ermöglicht es, das Grundgerät für unterschiedliche Einsatzszenarien weiterzuverwenden und so die Produktlebensdauer deutlich zu verlängern. Die Geräte können zur Reparatur oder Wiederaufarbeitung an STAR® zurückgesendet werden, wobei einzelne Komponenten gezielt ersetzt werden können.

Für das Recycling lassen sich die Geräte mit einfachem Werkzeug vollständig und zerstörungsfrei zerlegen. Aluminiumteile, Schrauben, Dichtungen, Transceiver und Platinen können sortenrein getrennt und

etablierten Recyclingströmen zugeführt werden. Auch die Verpackung besteht aus vollständig recyclingfähigem Karton. Derzeit kommen keine recycelten oder wiederverwendeten Materialien in den Geräten selbst zum Einsatz. Das Design unterstützt jedoch ausdrücklich Reparatur, Wiederverwendung und Recycling und ermöglicht eine ressourcenschonende Rückführung der Materialien in bestehende Kreislaufprozesse.

Abfall

STAR® verfügt über eine Vielzahl unterschiedlicher Abfallströme, die systematisch erfasst und gemäß den gesetzlichen Anforderungen entsorgt werden. Zu den nicht gefährlichen Abfallströmen gehören unter anderem Siedlungsabfälle, Mischpapier, Verpackungen, Holz, Restmüll, Glas, Aluminium, Eisen, Stahl, Elektroschrott, Folien und Kabel.

Im Bereich der gefährlichen Abfälle fallen insbesondere Aufsaug- und Filtermaterialien, gefährliche Bauteile, Bleibatterien sowie verschiedene brennbare Stoffe an. Ergänzend dazu entstehen flüssige gefährliche Abfälle wie wässrige Waschflüssigkeiten, Maschinenöle, Frostschutzmittel und Bremsflüssigkeiten. Zu den explosiven Abfallströmen zählen einzelne gefährliche Bauteile wie Airbags, die gesondert erfasst und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben behandelt werden.

Die Abfallbilanz des Unternehmens wurde auf Grundlage überwiegend primärer Daten der beauftragten Entsorgungsdienstleister erstellt. Projektbezogene Standorte, die operativ durch Kunden gesteuert werden und an denen das Unternehmen ausschließlich vertraglich definierte Leistungen erbringt, wurden aufgrund ihrer geringen Wesentlichkeit nicht einbezogen. STAR® arbeitet fortlaufend daran, die Datenqualität weiter zu erhöhen, insbesondere durch den Ausbau der Datentransparenz seitens der Entsorger sowie die Harmonisierung interner Abläufe und Meldewege.

	Menge (t)
Erzeugte Abfälle (Gesamt)	147,48
davon gefährliche Abfälle	27,05
davon nicht gefährliche Abfälle	120,43

Tabelle 6: Abfallbilanz 2024

ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

S1-1 — Konzepte

Die rund 900 Mitarbeitenden aus verschiedenen Nationen bilden das Fundament des täglichen Handelns. Daher verfolgt STAR® einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit als auch die Minimierung potenzieller Risiken und Belastungen am Arbeitsplatz in den Mittelpunkt stellt. Besonderer Fokus liegt dabei auf der physischen und psychischen Gesundheit, der langfristigen Bindung der Mitarbeitenden sowie deren persönlicher und fachlicher Weiterentwicklung.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat STAR® zentrale Themen wie Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Weiterbildung identifiziert. Folgende Konzepte werden unternehmensspezifisch umgesetzt:

STAR® Spirit

Der STAR® SPIRIT steht für die Kultur und gelebten Werte. Er ist die Basis für den Zusammenhalt und sorgt dafür, dass gemeinsam erreicht wird, was der Einzelne allein nicht schafft: geballte Expertenpower und interdisziplinäre Synergien, mit denen STAR® jeden Tag wieder begeistert. Kompetent, menschlich, partnerschaftlich, innovativ: Diese Werte machen den STAR® Spirit aus und sind tief in der DNA verankert.

Weiterbildungskonzept

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil zur Sicherstellung einer nachhaltigen Qualitätsleistung sowie zur Förderung der fachlichen Entwicklung. Der Weiterbildungsansatz basiert auf einem flexiblen, bedarfsorientierten Konzept, bei dem Schulungen nicht zentral vorgegeben werden. Stattdessen können Mitarbeitende eigenständig

passende Qualifizierungsmaßnahmen auswählen und beantragen, um ihre individuellen Kompetenzbedarfe gezielt zu adressieren. Auf diese Weise reagiert STAR® dynamisch auf aktuelle Anforderungen und unterstützen eine kontinuierliche, persönliche Weiterentwicklung.

Regelmäßige Qualifizierungsangebote der Personalentwicklung, insbesondere in grundlegenden Kompetenzfeldern wie Projektmanagement, ergänzen dieses individuelle Angebot und schaffen eine gemeinsame Wissensbasis innerhalb der Organisation. Zusätzlich fördert STAR® den internen Wissenstransfer durch das Format Lunch & Learn, das sowohl digital als auch vor Ort stattfindet. Dabei teilen interne Expertinnen und Experten ihr Fachwissen zu spezifischen Themen, wodurch Lernen am Arbeitsplatz systematisch unterstützt wird.

Gesundheit und ISO 45001

STAR legt großen Wert auf die Gesundheit seiner Mitarbeitenden und hat hierfür ein umfassendes Gesundheitskonzept etabliert, das sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit berücksichtigt. Der Ansatz ist stark präventiv ausgerichtet und wird durch gezielte Maßnahmen, Programme und Unterstützungsangebote ergänzt, die im Kapitel S1-3 auszugsweise dargestellt sind.

Die Zertifizierung nach ISO 45001:2018 spielt bei der STAR® eine zentrale Rolle im Umgang mit der eigenen Belegschaft und der Gestaltung eines sicheren, gesunden und verantwortungsvollen Arbeitsumfelds. Diese internationale Norm für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme zielt darauf ab, arbeitsbedingte Verletzungen, Erkrankungen und Gefährdungen systematisch zu vermeiden und gleichzeitig das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Durch die konsequente Anwendung der ISO 45001 schafft STAR® ein Arbeitsumfeld, das auf Prävention, Transparenz und Verantwortung basiert. Ein zentrales Element dabei ist die jährliche Arbeitssicherheitsunterweisung inkl.

fachspezifischen Hochvoltschulungen, die bei STAR® über die Personalsoftware durchgeführt wird. In allen relevanten Bereichen des Unternehmens sind ausgebildete Brandschutzhelfer und Ersthelfer im Einsatz.

Die Kommunikation dieser Konzepte findet regelmäßig via Intranet und relevanten Teams-Kanälen und ergänzend in der Onboardingveranstaltung statt.

S1-2 — Einbeziehung der eigenen Belegschaft

Das Unternehmen setzt auf vielfältige Kommunikationskanäle, um Transparenz zu fördern und den Austausch mit der Belegschaft aktiv zu gestalten. Ein zentrales Format sind die regelmäßig stattfindenden ALL STAR® Meetings, in denen die Mitarbeitenden — sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch — über aktuelle Entwicklungen und strategische Themen informiert werden. Ergänzend dazu werden über Microsoft Teams relevante Neuigkeiten in Form von Beiträgen veröffentlicht. Mitarbeitende haben jederzeit die Möglichkeit, direkt Rückfragen zu stellen und in den Dialog zu treten.

Für interne Anliegen, Verbesserungsvorschläge oder spezifische Bedürfnisse steht ein entsprechendes Tool zur Verfügung. Über dieses System können Tickets eingereicht werden, die vom zuständigen Fachbereich bearbeitet werden müssen.

Darüber hinaus existiert ein internes Hinweisgebersystem, über das vertrauliche Hinweise an eine Meldestelle übermittelt werden können. Etwaige negative Auswirkungen auf Mitarbeitende werden im anschließenden Dialog aufgegriffen und behoben (siehe ESRS G1).

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen finden jährlich anonyme Mitarbeitendenbefragungen statt. Zusätzlich besteht jederzeit die Möglichkeit, über Kununu anonym Feedback zu geben.

Zweimal jährlich finden Mitarbeitergespräche statt, in denen Mitarbeitende ihre Anliegen und Entwicklungswünsche direkt mit ihrer Führungskraft besprechen. Die Führungskraft hält konkrete Maßnahmen fest, etwa Zielvereinbarungen für Weiterbildungsmaßnahmen, um fehlende projektrelevante Expertise gezielt aufzubauen.

S1-3 — Maßnahmen

Um den vielfältigen Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht zu werden, setzt STAR® gezielte Maßnahmen um, die Gesundheit, Kompetenzentwicklung und die kontinuierliche Optimierung interner Abläufe umfassen.

Maßnahmen zur Förderung von Mitarbeiterbindung

Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung
Zur Stärkung der Zufriedenheit und Motivation setzt STAR® auf flexible Arbeitsmodelle wie Vertrauensarbeitszeit sowie gezielte Weiterbildungsangebote zur fachlichen und persönlichen Entwicklung. Ergänzt wird dies durch eine Vielzahl attraktiver Benefits, darunter:

- Firmenrabatte über Corporate Benefits
- Dienstrad-Leasing
- Essenszuschuss bei Bestellung über Hofmann Menü
- Zuschuss zum ÖPNV
- Betriebliche Altersvorsorge

Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit

STAR® fördert aktiv die Gesundheit seiner Mitarbeitenden durch:

- Zuschüsse zur Arbeitsplatzbrille
- Vergünstigte Fitnessstudio-Mitgliedschaften
- Gesundheitstage und Teilnahme am Firmenlauf
- Arbeitsschutzschulungen und jährliche Mitarbeiterumfragen
- Im Krankheitsfall: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Gesundheitstage und -App

Zur Stärkung der Gesundheitsförderung plant STAR® gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse regelmäßig Gesundheitstage, die den Mitarbeitenden praxisnahe Präventionsangebote, individuelle Beratung sowie Impulse für mehr Wohlbefinden bieten. Ergänzend wird eine Gesundheits-App eingeführt, die den Mitarbeitenden digitale Trainingsprogramme, Bewegungsanreize und alltagsnahe Tipps zur Unterstützung eines aktiven und gesunden Lebensstils bereitstellt.

Ein besonderes Highlight war die erstmalige Durchführung eines Tags zur betrieblichen Gesundheitsförderung im Berichtsjahr, der unter anderem eine Haltungsdiagnostik beinhaltete. Positiv hervorzuheben ist, dass im Berichtszeitraum keine schwerwiegenden Arbeits- oder Wegeunfälle verzeichnet wurden.

Gefährdungsbeurteilung

Die gesetzlich vorgeschriebene psychische Gefährdungsbeurteilung (GBU) wurde durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wurden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen abgeleitet. Ergänzend wurden 69 Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA-Sitzungen) an verschiedenen Standorten sowie eine jährliche Evakuierungsübung am Hauptstandort in Böblingen durchgeführt.

Maßnahmen zu Optimierung der Administration

Ziel ist die Etablierung eines unternehmensweiten Kompetenzmodells zur gezielten Weiterentwicklung von Führungskräften und Mitarbeitenden. Es dient als Orientierungshilfe in Mitarbeitergesprächen und unterstützt die individuelle Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen.

Mit Einführung der digitalen Arbeitszeiterfassung in der Personalsoftware wird die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere des Arbeitszeitgesetzes, ermöglicht und gleichzeitig eine transparente Dokumentation der Arbeitszeiten ermöglicht.

Schulungsangebot

Im Q4 2025 wird das digitale Schulungsangebot im Bereich Arbeitsschutz und Führung ausgebaut und mehrere Online-Unterweisungen zu zentralen Themen wie Führungskompetenz, persönliche Schutzausrüstung, Gefahrstoffe, Infektionsschutz, Dienstwagenutzung, Ladungssicherung sowie allgemeiner Arbeitssicherheit bereitgestellt.

Mitarbeitergespräche

Zur Förderung eines konsistenten und strukturierten Austauschs zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden wird der bestehende Prozess der Mitarbeitergespräche künftig unternehmensweit vereinheitlicht. Im Rahmen dieser Initiative werden zwei verpflichtende Gespräche pro Jahr eingeführt, die verbindlich in der Personalsoftware dokumentiert und nachverfolgt werden müssen. Ziel ist es, ein systematisches Vorgehen zu etablieren, das eine offene und konstruktive Feedbackkultur stärkt. Die Gespräche schaffen Raum für gegenseitiges Feedback und bilden eine klare Grundlage für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

Im Fokus stehen dabei drei zentrale Themenbereiche:

- Aktuelle Situation im Projekt: Einschätzung des Projektfortschritts und mögliche Herausforderungen.
- Allgemeine Stimmung des Mitarbeitenden: Wahrnehmung der Arbeitsatmosphäre und individueller Belastungen.
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten: Identifikation von Potenzialen und gezielte Förderung.

Durch die standardisierte Durchführung und Dokumentation wird eine transparente und nachhaltige Gesprächskultur geschaffen, die zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens beiträgt.

Optimierung der internen Kommunikation

STAR® entwickelt die interne Kommunikation weiter, unter anderem durch einen unternehmensweiten Newsletter, neue innovative Austauschformate oder optimierte Kanäle in Microsoft Teams. So wird eine klar strukturierte Kommunikationslandschaft geschaffen, die Informationsfluss und Transparenz wirksam unterstützt.

S1-4 — Ziele

STAR® verfolgt das klare Ziel, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden nachhaltig zu verbessern. Durch die jährliche Definition konkreter Maßnahmen und Entwicklungsziele wird dieser Anspruch systematisch umgesetzt und transparent kommuniziert. Die Mitarbeitenden haben in der Mitarbeiterbefragung Wünsche und Verbesserungsvorschläge eingereicht, die in den Entscheidungsprozess zur Zieldefinition mit eingeflossen sind. Auf Ebene der Geschäftsführung und in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung werden die eingereichten Themen anschließend bewertet und priorisiert. Dort wird entschieden, welche Ziele und Maßnahmen in den folgenden Zeitraum übernommen und umgesetzt

werden sollen. Damit wird angestrebt, sowohl die strategischen Unternehmensziele als auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angemessen zu berücksichtigen.

S1-5 — Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

STAR® beschäftigte im Jahr 2024 rund 900 Mitarbeitende. Der überwiegende Teil verfügt über einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Etwa ein Drittel der Belegschaft ist weiblich.

S1-9 — Angemessene Entlohnung

STAR® legt großen Wert auf eine faire, transparente und marktgerechte Vergütung seiner Mitarbeitenden. Die Gehaltsstruktur orientiert sich an klar definierten Kriterien wie fachlicher Expertise, beruflicher Erfahrung, Verantwortungsumfang sowie der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Ziel ist eine Vergütungspolitik, die Leistung anerkennt, Entwicklung fördert und den Wert jedes einzelnen Mitarbeitenden widerspiegelt.

S1-13 — Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Alle Mitarbeitenden fallen unter das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem des Unternehmens, das auf gesetzlichen Anforderungen beruht und für den Standort in Böblingen zudem zertifiziert ist.

Im Berichtsjahr wurden 10 meldepflichtige Unfälle (davon 0 Wegeunfälle) sowie 21 kleinere Verletzungsmeldungen registriert. Es kam zu keinen schwerwiegenden Unfällen oder Todesfällen infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen.

S1-16 — Vorfälle von Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen

Im Berichtsjahr 2024 gab es keine gemeldeten Fälle von Diskriminierung oder Belästigung sowie keine festgestellten Menschenrechtsverletzungen innerhalb der eigenen Belegschaft. Es wurden keine Bußgelder, Strafen oder Schadensersatzleistungen im Zusammenhang mit etwaigen Vorfällen erfasst.

ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

S4-1 — Konzepte und S4-2 — Einbeziehung der Kunden

STAR® entwickelt gemeinsam mit seinen Kunden individuelle, hochwertige und sichere Lösungen. Ihre Perspektiven fließen über Befragungen, direkte Kommunikation und Meldekanäle fortlaufend in die Entscheidungen und Strategien ein. Die Geschäftsführung stellt sicher, dass diese Erkenntnisse regelmäßig überprüft und in die Unternehmenskonzepte integriert werden.

Datenschutz

Die Datenschutzpraktiken und die IT-Sicherheit werden stetig verbessert, um die Integrität und den Schutz der Kundeninformationen zu gewährleisten. STAR® ist TISAX zertifiziert und hat Datenschutzbeauftragte und -richtlinien, die die Mitarbeitenden unterstützen, ihre Projekte sicher abzuwickeln.

Kundenzufriedenheitsindex

Für STAR® ist es sehr wichtig, das Kundenfeedback bezüglich der Leistungen sowie der generellen Erwartungshaltung ihrer Kunden zu erfahren. Seit vielen Jahren gibt es einen standardisierten und über die Jahre optimierten Prozess der Kundenzufriedenheitsabfrage, mit dem Ziel, eine regelmäßige und neutrale Beurteilung der wahrgenommenen Leistungsqualität zu erhalten. Die Abfragen finden persönlich im Austausch mit den Kunden statt und werden mittels Fragebogen dokumentiert und ausgewertet. Die Ergebnisse werden der Geschäftsleitung präsentiert und Schwerpunktthemen pro Gesellschaft aufgezeigt.

Reklamationsmanagement

Zur systematischen Erfassung und Bearbeitung von Rückmeldungen ist ein Reklamationsmanagement etabliert. Dieses ermöglicht es, Kundenanliegen gezielt zu analysieren, Fehlerquellen zu identifizieren und nachhaltige Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. So trägt STAR® dazu bei, die Qualität der Leistungen kontinuierlich zu steigern und die Auswirkungen auf Kunden aktiv zu steuern.

S4-3 — Maßnahmen

STAR® hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um potenzielle negative Auswirkungen auf Kunden frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und im Bedarfsfall gezielt zu beheben.

Qualitätssicherung und Projektmanagement

STAR® setzt auf strukturierte Projektsteuerung und Qualitätssicherungsprozesse, um Fehler frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Regelmäßige Reviews, Meilensteinprüfungen und technische Freigaben sichern die Qualität der Dienstleistungen und Produkte. Zudem werden Projekte systematisch in Lessons-Learned-Formaten und über das Reklamationsmanagement ausgewertet. Reklamationen werden nach Ursachen, Verantwortlichkeiten und Auswirkungen geprüft; die Ergebnisse fließen in Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen ein. So entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der Prozesse, Qualität und Zusammenarbeit nachhaltig stärkt.

Regelmäßiger Kundenkontakt

STAR® pflegt einen engen und kontinuierlichen Austausch mit seinen Kunden - sowohl formal über Projektmeetings als auch informell über persönliche Gespräche. So können potenzielle Probleme frühzeitig erkannt und gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Mitarbeitende werden regelmäßig geschult, um technische und kommunikative Kompetenzen zu stärken. Dies trägt dazu bei, Kundenanforderungen besser zu verstehen und professionell umzusetzen.

S4-4 — Ziele

Bei STAR® steht eine sehr hohe Kundenzufriedenheit im Mittelpunkt aller Aktivitäten, ergänzt durch das angestrebte Null-Fehler-Prinzip, das die Qualität und Verlässlichkeit der Dienstleistungen sicherstellen soll.

ESRS G1 Governance

G1-1 — Konzepte

Das Compliance-Management ist ein unverzichtbarer Teil des Geschäftsalltags bei der STAR® und bedeutet, dass auf sorgfältige Einhaltung der geltenden Gesetze und Regeln geachtet wird. Hierzu gehören die gültigen Antikorruptionsvorschriften, die Wahrung und Förderung eines fairen Wettbewerbs, die Übereinstimmung mit gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, die Achtung und Wahrung der Menschenrechte, die Einhaltung der Datenschutzgesetze sowie die Achtung von Sanktionsregelungen. Alle genannten Themen sind in der formellen Unternehmenspolitik verankert.

Der Anspruch der STAR® ist es, dass die Belegschaft weltweit ihre Aufgaben stets im Einklang mit den gültigen Gesetzen, Regeln, freiwilligen Selbstverpflichtungen und den festgelegten Werten bei STAR® erfüllen. Es gibt die klare übergeordnete Zielvorgabe zu jeder Zeit im Geschäftsalltag gesetzes- und richtlinienkonform zu handeln. Überwacht wird dies durch die jeweilige Geschäftsleitung der Gesellschaften. Diese Haltung fordert STAR® auch von Geschäftspartnern. Rechtskonformität und Integrität sind die zentrale Voraussetzung in einer gemeinschaftlichen Geschäftsbeziehung und Basis für einen langfristig angestrebten Unternehmenserfolg.

Das interne Hinweisgebersystem wird durch die Justiziarin der STAR® betrieben. Sie prüft die Meldungen und behandelt diese zum Schutz der Hinweisgebenden vertraulich. Der Prozess zur Einreichung einer Meldung und zur nachfolgenden Prüfung ist transparent auf der Seite dargestellt. Die Meldestellenbeauftragte und die Transparenz im Prozess stärken das Vertrauen in diesen Kanal.

In der zentralen Risikobetrachtung sind die Themen Veruntreuung, Bestechung und Korruption aufgeführt. Stand jetzt konnten keine hohen Risiken bezüglich negativer Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung identifiziert werden. Funktionen mit hoher Entscheidungsmacht, Budgetverantwortung oder regelmäßigem Behördenkontakt gelten als besonders korruptions- und bestechungsgefährdet. Sie werden daher durch gezielte Maßnahmen unterstützt, damit sie ihre Aufgaben rechtskonform, regelkonform und im Einklang mit den Werten der STAR® wahrnehmen können.

G1-2 — Maßnahmen

Eine Vielzahl von Maßnahmen wurden etabliert, die der Vermeidung und Prävention möglicher Verstöße dienen.

Dazu zählen der STAR® Spirit als interner Verhaltens- und Wertekodex sowie Einkaufsrichtlinien mit klaren Regelungen zu Geschenken, Freigabegrenzen, dem 4-Augen-Prinzip, einer Mehrfachlieferantenstrategie und definierten Ausschreibungsprozessen sowie interne Audits und Prozesskontrollen. Ergänzend dazu bestehen eine Datenschutzrichtlinie und die Bestellung von Datenschutzbeauftragten, ein Controlling-Prozess zur Überwachung von Aufwand und Erlös sowie ein Vertragsmanagementtool zur Unterstützung des gesamten Vertragsprozesses. Darüber hinaus erfolgt eine systematische Erfassung der Kalkulationen und Geschäftsmodelle für jeden Auftrag.

Die genannten Maßnahmen werden kontinuierlich weiterentwickelt und transparent kommuniziert. Ihre Einhaltung ist durch festgelegte Prozesse und klar definierte Verantwortlichkeiten unterstützt. Zudem werden im Rahmen des regelmäßigen Compliance Dialoges von den Verantwortlichen entsprechende Themen mit der Geschäftsleitung angesprochen und diskutiert.

G1-3 — Ziele

Die Ziele leiten sich sowohl aus gesetzlichen Anforderungen als auch aus Kundenanforderungen und vertraglichen Verpflichtungen ab. Des Weiteren wird die Etablierung einer organisatorischen Compliance-Struktur angestrebt, und für Ende 2025 ist die Veröffentlichung eines umfassend überarbeiteten Code of Conduct geplant.

G1-4 — Korruptions- oder Bestechungsfälle

Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Korruption oder Bestechung innerhalb des Unternehmens festgestellt.